

Folgen des Alkoholmißbrauches. Es ist die Meinung verbreitet, daß der Alkohol nähre, den Körper stärke und erwärme. Das ist ein Irrtum. Schnaps hat gar keinen, Wein einen ganz verschwindenden und Bier nur einen geringen Nährwert. Kraft muß vom Essen kommen, nicht vom Trinken. Der Alkohol führt dem Körper auch keine Wärme zu: Berauschte erfrieren viel leichter als Nüchterne.

Ein dauernder und übermäßiger Alkoholgenuß stört vielmehr die Verdauung und hat schwere Erkrankungen zur Folge. Trinker verlieren die Lust zum Essen. Entzündungen der Magenwände, Verhärtung der Leber und Milz, Erkrankung der Nieren, Herzverfettung und -vergrößerung, Hautausschläge und Geschwüre, Sicht usw. sind die Folgen des übermäßigen Alkoholgenusses. Besonders für Kinder ist der Alkohol ein scharfes Gift. Selbst die kleinste Gabe schadet ihrem Körper und Geist und es ist eine schwere Sünde, Kindern Schnaps, Wein oder Bier zu reichen.

Geistige Getränke in größerer Menge genossen, wirken berauschend. Die Unnebelung der Sinne treibt oft den sonst ruhigen Menschen zu Taten, an die er im nüchternen Zustande gar nicht gedacht hätte. Messerstechereien und andere Verbrechen fallen größtenteils auf Samstag und Sonntag und es ist nachgewiesen, daß in Deutschland der Mißbrauch geistiger Getränke jährlich 200 000 Personen vor den Strafrichter führt.

Es soll ja nicht gesagt sein, daß man niemals nach des Tages Arbeit bei einem Glas Bier Erholung suchen oder bei einem Schöppchen Wein im Kreise heiterer Freunde ein frohes Stündchen verleben dürfe. Zur rechten Zeit und am rechten Ort wirkt ein guter Trunk oft recht wohlthätig. Allein es ist eine Gefahr dabei. Der Genuß geistiger Getränke erweckt nämlich bei vielen Menschen ein Verlangen mehr zu trinken. Willensschwache Leute geben diesem Drange nur zu leicht nach und verfallen der Trunksucht. Diese zerstört nicht nur den Körper des Menschen, sie vernichtet auch alle Fähigkeiten des Geistes.

● Ungefähr 30 000 Menschen wandern in Deutschland jährlich wegen Alkoholmißbrauch ins Irrenhaus, 1600 Personen treibt die Trunksucht jährlich zum Selbstmorde, 32 000 vergeuden Hab und Gut und fallen der Armenpflege zur Last und 3000 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange sind die traurigen Folgen unmäßigen Trinkens.

Das sind erschreckliche Zahlen. Sie beweisen uns am deutlichsten die Gefährlichkeit des Alkohols und sprechen von dem Unglück, der Not und dem Elende, das derselbe alljährlich über so viele Familien bringt.

